



Allgemeine Studentenversammlung

7. April 1919

München * Angehörige der Gruppe sozialistischer Akademikergründen einen Revolutionären Hochschulrat. Er beseitigt den am 5. April gegründeten und aus drei Studenten bestehenden Provisorischen Studentenrat der Universität München". Der Revolutionäre Hochschulrat

will die Universität sofort schließen,
die bisherige Universitätsverfassung aufheben und
einen Revolutionären Senat bilden.
Sämtliche Lehrkräfte der Universität sollen entlassen und
eine völlig neue Hochschule durch Neuberufungen geschaffen werden.

Für den nächsten Tag wird eine allgemeine Studentenversammlung ins Auditorium Maximum der Universität München einberufen.

8. April 1919

München * Im Auditorium Maximum der Münchner Universität stellt der Revolutionäre Hochschulrat seine am Tag zuvor gefassten Forderungen vor.

Bei der Vollversammlung werden die Räteanhänger niedergebrüllt. Von den Rängen regnet es Flugblätter mit Verlautbarungen der Regierung Hoffmann, die von den Anwesenden unter lauten Bravorufen aufgesammelt werden.

Nicht nur die Studenten, auch die Professoren denken nicht daran, dem neuen revolutionären Geist zu weichen. Die allgemeine Studentenversammlung verweigert deshalb ihre Zustimmung zu den Maßnahmen. Gustav Landauer beschließt daraufhin, die Universität am 13. April zu schließen.